



100
1923-2023
EBBINGHAUS

Marco Ebbinghaus

Verwort



Sehr geehrte Damen und Herren ...

... heute feiern wir ein besonderes Jubiläum: Unser Unternehmen wird 100 Jahre alt. Seit 1923 sind wir auf die Beschichtung von Produkten und Oberflächen spezialisiert und haben uns in den letzten 100 Jahren zu einem der führenden Unternehmen in unserer Branche entwickelt.

Am Anfang war die Schere. So beginnt die Geschichte von 100 Jahren EBBINGHAUS. So wurde aus einem handwerklich geführten Kleinunternehmen ein industrieller Oberflächen-Dienstleister mit mehreren hundert Mitarbeitern. Jede der vier Generationen hatte ihre Herausforderungen zu meistern. War am Anfang der Gründergeist und der Pionier gefragt, so durfte die zweite

Generation den Wandel zum Industrieunternehmen vollziehen. In der dritten Generation galt es aus der etablierten Marktsituation in der Automobilindustrie zu wachsen und die notwendigen Kapazitäten und Verfahren zu entwickeln.

In den letzten Jahrzehnten haben wir uns mit den Herausforderungen der Globalisierung und dem ständigen Wandel in der Industrie auseinandersetzen müssen. Aber wir haben uns immer auf die Bedürfnisse unserer Kunden konzentriert und uns bemüht, innovative Lösungen zu finden, um ihre wachsenden Anforderungen zu erfüllen. Dabei sind wir mit unseren Dienstleistungen dahin gegangen wo unsere Kunden uns

benötigen – anderen Produktionsstandorte.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Beschichtungen in vielen Branchen eingesetzt werden, von der Automobil- und Luftfahrtindustrie bis hin zur Elektronik- und Bauindustrie. Auch in Alltagsgegenständen wie Haushaltsgeräten und Möbeln sind wir präsent. Wir wissen, dass auch in Zukunft Herausforderungen auf uns warten werden, aber wir sind bereit, uns diesen zu stellen. Unser Fokus liegt weiterhin auf der Zufriedenheit unserer Kunden, der Motivation und Förderung unserer Mitarbeiter und unserem Beitrag zur Gesellschaft.

A portrait of Jörg Schröer, a middle-aged man with short, light-colored hair, smiling slightly. He is wearing a dark blue sweater over a white collared shirt. The background is a blurred indoor setting with some bokeh light effects in the upper left.

100
1923–2023
EBBINGHAUS

Jörg Schröer

GenBwert



Liebe Leserinnen und Leser ...

Ebbinghaus feiert sein 100-jähriges Bestehen und ich hatte das Glück, 25 Jahre bereits miterleben zu dürfen und einen Teil davon aktiv mitzugestalten.

Am 01.01.1998 habe ich meinen Fuß in die Räume der Oftec Oberflächentechnik GmbH & Co. KG in Hagenbach gesetzt. Für die Firma Ebbinghaus mag es nur ein kleiner Schritt sein, aber für mich persönlich bedeutete es einen großen.

Ich durfte miterleben, wie sich die Oftec über Jahre prächtig entwickelt hat und freue mich heute noch jedes Mal, wenn ich in den Standort fahre und die motivierten und lieben Mitarbeitenden vor Ort treffe. Ein paar wenige aus den Anfangszeiten sind bis heute der Firma treu geblieben. Es sind

aber auch viele liebe Menschen im Laufe der Zeit dazugekommen.

Meine persönliche Weiterentwicklung im Unternehmen hat mich 2003 zum Umzug nach Solingen motiviert, wo ich dann auch in den Ebbinghaus Verbund gewechselt bin.

2007 haben wir dann die Ebbinghaus Styria Coating GmbH in Graz, als erste Tochter der Ebbinghaus Verbund GmbH, gegründet. Bis heute ist das ein spannender Standort, der eine vielversprechende Zukunft vor sich hat. Seit dieser Zeit pendle ich regelmäßig nach Graz, um mich mit den Mitarbeitenden auszutauschen. Die Digitalisierung, gerade auch in der Kommunikation, ist ein toller Fortschritt, ersetzt aber nicht das Gespräch vor Ort.

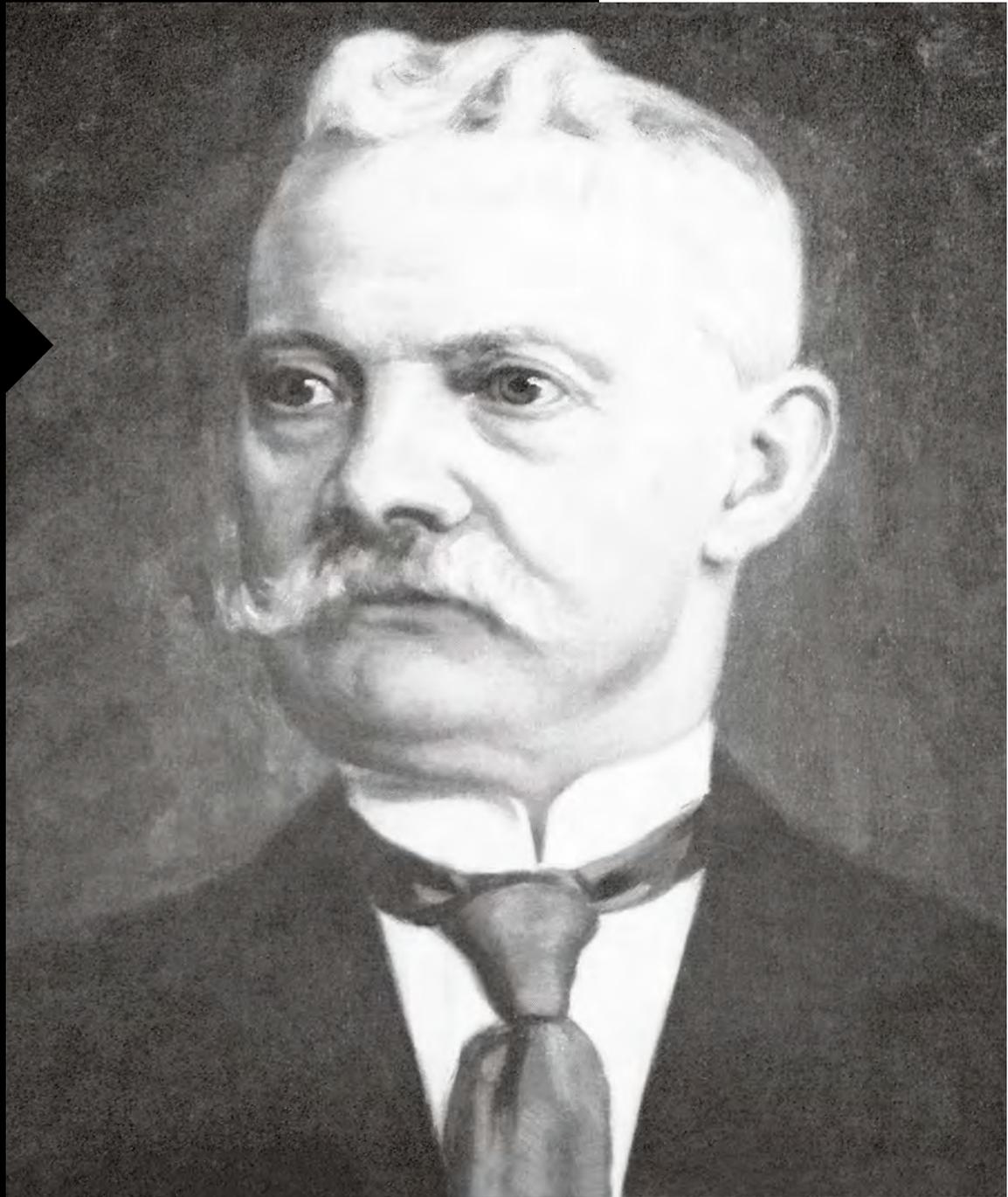
Das jüngste Mitglied in der Unternehmensgeschichte ist das Ebbtron. Am Solinger Standort wurde über Jahre hinweg jeder Stein einmal angehoben, neu designt und wieder abgelegt. Das Ergebnis ist wunderbar und wird von Besuchern immer wieder bewundert.

Katrin und Alexander werden einmal eine gesunde Unternehmensgruppe übernehmen und nach ihren Vorstellungen weiterentwickeln können.

Ich wünsche uns allen viele weitere erfolgreiche Jahre.

Ernst
Ebbinghaus

1862 – 1951



Ernst Ebbinghaus

Ernst Ebbinghaus, geboren im Jahre 1862, war ein Mann mit Visionen und Träumen. Als fünftes Kind einer Familie aus Hückeswagen an der Wupper, begann er seine Karriere als Anstreicher bei den Bismarck-Werken in Radevormwald. Doch Ernst war nicht zufrieden und strebte nach mehr.

Mit 29 Jahren heiratete er und siedelte später nach Köln-Lindenthal um, wo er sein Handwerk als Anstreicher bei einem Industrieunternehmen weiter ausübte.

Im Jahre 1906 zog Ernst nach Solingen Ohligs, wo er bei Mercedes Benz als Meister im Bereich Farbanstrich arbeitete. Dort baute er ein Zuhause für seine Familie und gründete im Hinterhof eine Scherenhärterei, um seinen fünf Söhnen und einer Tochter eine sichere Zukunft zu bieten.

Die Ernst Ebbinghaus KG wurde am 21. März 1923 gegründet, ein Unternehmen, das auf den Visionen und Träumen eines Mannes aufbaute, der nicht bereit war, sich mit dem Status Quo zufrieden zu geben.

Ein Mann, der bereit war, ein großes Risiko einzugehen, um seiner Familie eine bessere Perspektive zu ermöglichen. Ein Mann, dessen Name noch immer für harte Arbeit und Unternehmergeist steht.



Meilensteine



1923

Trotz der schon unverkennbar immer weiter fortschreitenden Inflationsgefahr fasste Ernst Ebbinghaus im Jahre 1923 den für die damalige Zeit äußerst kühn anmutenden Entschluss, seine gesicherte Stellung als Meister in einem fremden Betrieb kurzfristig aufzugeben und sich nunmehr in den von ihm erstellten Betriebsräumen selbständig zu machen. Somit wurde der 21. März 1923 zum Gründungstag der Ernst Ebbinghaus KG.

War die Scherenhärterei gänzlich auf die Belange der Solinger Schneidwarenindustrie ausgerichtet, so blieb dieser Umstand auch noch für die nachfolgenden Jahre dominierend. Nur wurde an Stelle des Scherenhärtens nunmehr für den Oberflächenschutz der Solinger Erzeugnisse gearbeitet. Einer solchen Bearbeitung wurden anfänglich hauptsächlich Kastenmesser und Scheren unterworfen.

1934

Im Jahr 1934 kehrte der jüngste Sohn Erich auf Wunsch seines inzwischen 72-jährigen Vaters nach Solingen-Ohligs zurück, um dessen Stelle in der Leitung des Betriebes zu übernehmen. Jetzt begann der eigentliche Ausbau und Aufstieg des Unternehmens, zumal mit Erich Ebbinghaus eine Persönlichkeit die Führung übernommen hatte, welche fortan unermüdlich und mit viel Geschick immer darauf bedacht war, neue Fertigungsmethoden zu entwickeln, die Qualität des Oberflächenschutzes zu verbessern und die Kapazität des Betriebes zu erweitern.



Erich Ebbinghaus

1907 – 1971

Erich Ebbinghaus, der im Jahre 1907 geborene jüngste Sohn, war nach seiner Ausbildung als Stahlwarenhärter bereits im Gründungsjahr in den von seinem Vater geführten Lackierbetrieb eingetreten. Aufgrund der im Laufe der Jahre in Bezug auf die Lackiertechnik gesammelten Erfahrungen ging er im Jahre 1933 vorübergehend nach Köln, um bei der Lackfabrik Herbig Haarhaus als Lacktechniker und Lackiervorführer tätig zu werden. Auf Wunsch seines inzwischen 72-jährigen Vaters kam er im Jahre 1934 wieder nach Solingen-Ohligs zurück, um an dessen Stelle die Leitung des Betriebes zu übernehmen.



Meilensteine

1938

Vor drei Jahren eingereicht, erhielt Ebbinghaus das Patent des damaligen Reichspatentamtes unter der Nr. 659176 erteilt mit der Bezeichnung: „Verfahren zur Herstellung von Lacküberzügen mit Iris- und Perlmutterwirkung auf Metallgegenständen.“ Wie aus der Patentschrift hervorgeht, wurde hierbei besonders gedacht an Lacküberzüge für metallische Gegenstände, wie Taschen- und Rasiermesserhefte, Bestecke, Feuerzeuge, Puderdosen, Kinderspielzeuge, etc. Wieder ein Jahr später konnte die Umstellung aller mit Kohle beheizten Einbrennöfen auf Gas vollzogen werden und ein weiterer Fertigungszweig wurde das Rommellackieren von Massenartikeln.

1948

Neben der Lackierung von Artikeln für die Spielzeugindustrie, von Blechbeschlägen für die Hersteller von Reisekoffern in den verschiedensten Farbtönen sowie Haarklammern für die Damenwelt, wurden im Auftrage der deutschen Bundesbahn in großen Mengen Schilder aus Bakelit mit einem Lacküberzug versehen und die darauf vorhandenen Schriftzüge anschließend noch mit einer weißen oder schwarzen Farbe ausgelegt. In riesigen Mengen wurden aus Holz gefertigte Keilabsätze für Damenschuhe produziert, die an der sichtbaren Außenseite eine mit einem besonderen Lackierverfahren erzeugte Kork- oder Lederimitation aufwiesen. Als Muster für plastische Erzeugnisse fand hierüber Anfang 1948 eine Eintragung in das Musterregister des Amtsgerichts Solingen statt.

1950

Als Ergebnis eines äußerst sinnvoll konstruierten zusammenlegbaren Transportbehälters, welcher von der deutschen Bundesbahn für den Transport von Gütern auf dem Schienenwege eingesetzt werden sollte und die Annahme des Lackierauftrages für Mitte 1950, wurde das Unternehmen erstmalig mit einer größeren Aufgabe konfrontiert. In den bislang genutzten Räumen konnte dieser Großauftrag nicht zusätzlich durchgesetzt werden und so musste zwangsläufig ein Zweigbetrieb gemietet werden, der dann in Solingen-Weyer gefunden wurde. Von diesem Augenblick an zeichnete sich langsam eine stetige bis zum heutigen Tage anhaltende Aufwärtsentwicklung ab.





Ernst Ebbinghaus

Erich Ebbinghaus



Hefte in allen Formen und Farben waren durch das neue Verfahren möglich.

Ernst Paul Ebbinghaus

1935 – 2002

Ernst Paul Ebbinghaus war ein Mann, der das Unternehmen seines Vaters mit Leidenschaft und Engagement weitergeführt hat. Als persönlich haftender Gesellschafter hat er bereits im Jahr 1968 früh Verantwortung übernommen und das Unternehmen in den folgenden Jahrzehnten erfolgreich ausgebaut. Die Anschaffung der ersten thermischen Nachverbrennungsanlage und die Modernisierung der Abwasseranlage waren wichtige Schritte, um den Umweltschutz zu verbessern. Unter seiner Führung mit viel Tatkraft und Weitsicht wurde das Unternehmen zu einem wichtigen Partner für die Waschmaschinenindustrie und die Stückgutbeschichtung wurde um ein Vielfaches ausgebaut.



Meilensteine

1951

Grundstück Dunkelnberger Straße 39 wird erworben. Im Jahr darauf wurde auch schon mit dem Bau des ersten Teiles des heute stehenden Betriebes begonnen. Im gleichen Jahr trat Ernst Ebbinghaus, Sohn von Erich Ebbinghaus, ins Unternehmen ein.

1953

Nach Fertigstellung des für Büroräume und Hygienezwecke unterkellerten neu geschaffenen Werkraumes wurde im Jahre 1953 sofort mit dem Lackieren von Mantelblechen für die damals neu auf den Markt gekommenen ersten deutschen vollautomatischen Waschmaschinen angefangen.

1954

Im Zuge der besonders auftragsträchtigen Nachkriegszeit wurde dann bereits im Jahre 1954 eine Erweiterung des ersten Teilbetriebes zum Abschluss gebracht, wodurch die Zusammenfassung der an drei verschiedenen Orten getrennt arbeitenden Produktionsstätten ermöglicht wurde.

1957

Auf dem Hintergelände wurde ein weiterer Betriebsneubau erstellt sowie längsseits des Betriebes eine überdachte Rampe geschaffen. Durch eine Erweiterung des betriebseigenen Fuhrparks wurde die Lagerquote in möglichst kleinen Grenzen gehalten. 1957 wurde das Bürogebäude errichtet. Der letzte Bauabschnitt konnte im Jahre 1961 beendet werden.

1968

Im Jahr 1968 wurde der Aufbau der Elektrotauchlackieranlage 1 abgeschlossen, um die starke Nachfrage nach der Massengutbeschichtung im Farbton schwarz abdecken zu können.

1970

Die Investition und Aufstellung einer Trommel-Tauch-Phosphatierung für Kleinteile wurde binnen weniger Monate entschieden. Diese war zwingend notwendig, da es einen zunehmenden Bedarf an zu phosphatierenden Massenartikeln gab.

1976

Die erste thermische Nachverbrennung wird angeschafft – Ernst Paul Ebbinghaus: „Saubere Luft ist es mir wert.“

1980

Im Jahr 1980 wurden die Elektrotacklackieranlage 2 aufgebaut und die angrenzenden Arbeitsgruppen erweitert. Die Abwasseranlage wurde modernisiert. In diesem Jahr zählte die Belegschaft 75 Mitarbeiter. In diesem Jahrzehnt wurden auf den Nasslackieranlagen Großserien für die Waschmaschinenindustrie beschichtet bei gleichzeitigem Ausbau der Stückgutbeschichtung.

Der stark expansive Markt der KTL Lackierung führte 1980 zu der Eröffnung des Werkes Ransbach-Baumbach.

1988

Auf der grünen Wiese „Höhscheider Weg“ entstand ein Lohnbeschichtungswerk mit Großserienanlagen für die Elektrotacklackierung und die Spritzlackbeschichtung. Bei Ebbinghaus waren 120 Mitarbeiter beschäftigt.

1990

1990 erfolgte nach Übernahme der Lackieraufträge die Schließung des Werkes Ransbach-Baumbach. In den folgenden drei Jahren kämpfte auch Ebbinghaus mit den Auswirkungen des Preisverfalls, der durch VW ausgelöst worden war. Die Belegschaft verringerte sich von ehemals 130 Mitarbeitern auf 55 festangestellte Werker, die Auslastung fiel von 2,5 Schichten auf eine Schicht zurück.

Der Oberstadtdirektor
Der Oberbürgermeister
94
Aktenzeichen des Finanzamtes
Helmholtzstr. 2854
Solingen, den 17. Febr. 51

Herrn / Fräulein / Firma
Erich Ebbinghaus
Solingen-Ohligs
Schwanenstr. 73

PKr. 3433
Kür

Grundsteuerbescheid

für das Rechnungsjahr 1951

A. Steuerfestsetzung.

Nach den Vorschriften des Grundsteuergesetzes vom 1. 12. 1936 (RGBl. I S. 986) werden Sie für Ihren im Bezirk der Stadtgemeinde Solingen liegenden Grundbesitz Solingen-Ohligs, Dunkelnbergstr.

für das Rechnungsjahr 1951 (1. 4. 1951 bis 31. 3. 1952) nach folgender Berechnung herangezogen:

Die Stadtgemeinde Solingen erhebt für das Rechnungsjahr 1951 die Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit einem Gebäudefuß von 66 v. S. für die Grundstücke mit einem Gebäudefuß von 100 v. S.

des Steuernehmers bezw. des auf die hiesige Gemeinde entfallenden Anteils am Steuernehmersbeitrag. Das Finanzamt hat den Steuernehmersbeitrag bezw. den auf die Gemeinde entfallenden Verlegungsanteil am Steuernehmersbeitrag nach dem anliegenden Grundsteuerbescheid vom 23. 11. 51 auf 15,- DM festgesetzt. Die Grundsteuer für das Rechnungsjahr 1951 wird hiermit festgesetzt auf (66 v. S. des Steuernehmersbeitrags - Verlegungsanteil) 37,50 DM.

Strasenzreinigungsgebühren: 0,25 DM

Bezahlt
18/12/51

Das Bescheid ist innerhalb einer Frist von 4 Wochen, die mit dem ersten Tage nach dem Empfang des Bescheides beginnt, bei der dem Bescheidsteller im Solingen (Steuerverwaltung) im Stadthaus Solingen, Potsdamer Straße, einzuliegende Einspruch zulässig.

Einwendungen, die sich gegen die Grundsteuerpflicht überhaupt, gegen den Steuernehmersbeitrag - Verlegungsanteil - richten, sind nicht mit dem vorbezichtigten Rechtsmittel geltend zu machen, sondern bei dem Finanzamt anzubringen, das den Steuernehmersbeitrag - Verlegungsbeitrag - erläßt hat.

Durch Einlegung eines Rechtsmittels wird die Wirkbarkeit des Verlegungsbeitragsbescheides nicht gesunken, insbesondere die Erhebung der geforderten Steuer nicht aufgehalten.

Wird eine Steuerzahlung nicht rechtzeitig geleistet, so ist mit Ablauf des Fälligkeitstages für die rückständigen Beträge ein Säumniszuschlag von 2 v. S. overzählt. Aufzinsen hat der Steuerpflichtige die entstehenden Mahngebühren und Zwangsversteigerungskosten zu tragen.

In Vertretung:
Eulge Gornitz
Stadtkämmerei.

Bezahlt
18/12/51

Grundsteuerbescheid vom
17. Dezember 1951

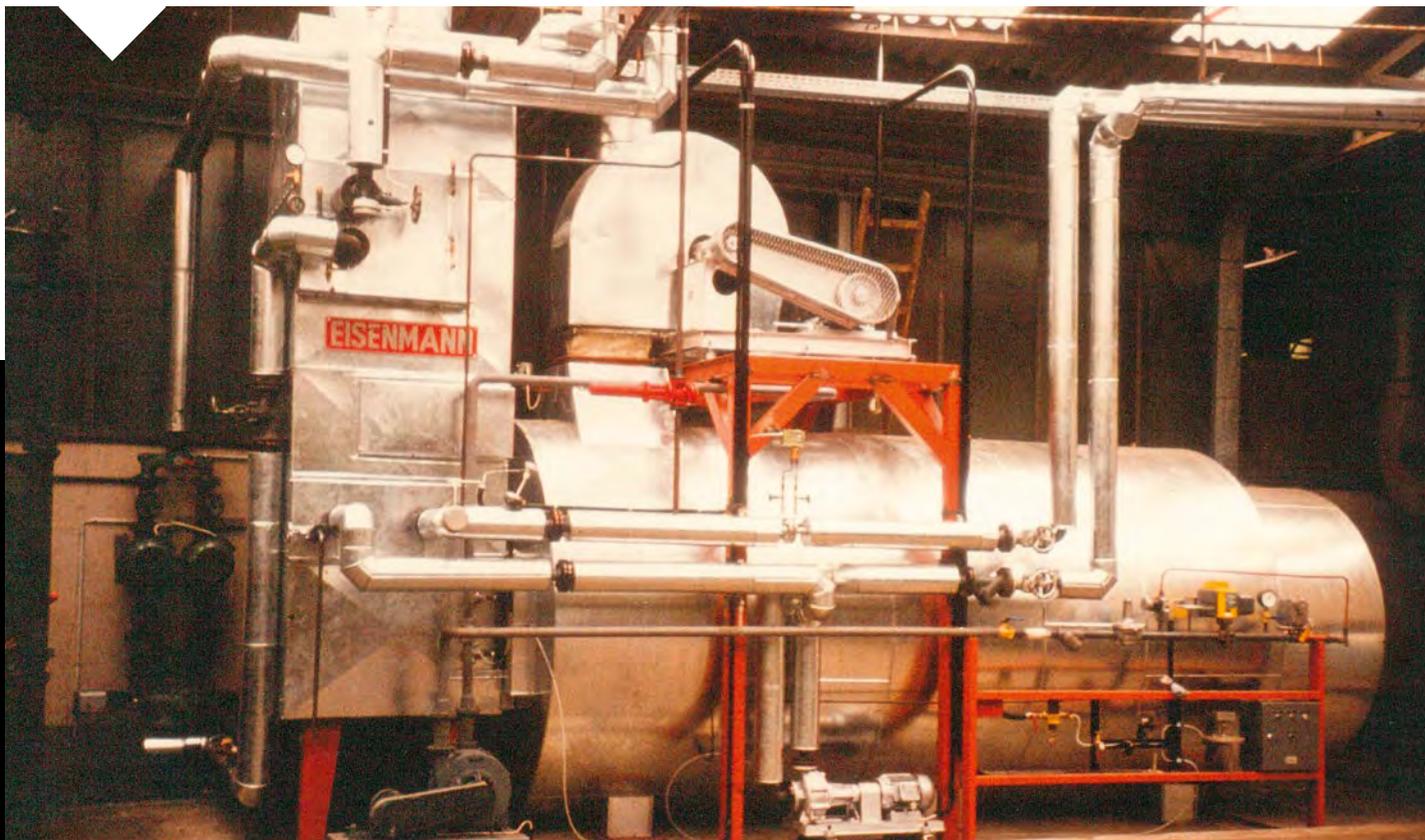




„Saubere Luft ...“

... ist es mir wert.“ Ernst Paul Ebbinghaus

Die thermische Nachverbrennung ist ein Prozess zur Reinigung von industriellen Abgasen durch Verbrennung bei hohen Temperaturen, um schädliche Emissionen zu reduzieren.



Marco Ebbinghaus

1962 – heute

Als Urenkel des Unternehmensgründers Ernst Ebbinghaus wurde Marco Ebbinghaus buchstäblich in das Geschäft hineingeboren. Im Jahr 1992 trat er als ältester Sohn von Ernst Paul Ebbinghaus in die Geschäftsführung ein und übernahm das Tagesgeschäft als sein Vater erkrankte. Marco Ebbinghaus bewies Führungsqualitäten, indem er 1996 den Umsatzrückgang aus der Trennung von VW anhaltend kompensieren konnte. Im Jahr 1997 suchte DAIMLER CHRYSLER nach einem Lohnbeschichter, der ein Werk vor den Toren von Würth errichten konnte. Dank seiner Vision und strategischen Entscheidungen wurde unser Unternehmen für diese Aufgabe ausgewählt. Als größter Hersteller von Nutzfahrzeugen in Europa änderte das Unternehmen seinen Korrosionsschutz für schwere LKW, und unser Unternehmen war in der Lage, das Werk erfolgreich zu errichten.



Meilensteine

1992

Marco Ebbinghaus folgt ins Familienunternehmen.

1997

Gründung des Lohnbeschichtungswerkes Oftec Oberflächentechnik GmbH & Co. KG in Hagenbach, Rheinland-Pfalz.

2002

Gründung der Ebbinghaus Verbund Management- und Dienstleistungs GmbH in Solingen, Nordrhein-Westfalen.

2007

Gründung des Lohnbeschichtungswerkes Ebbinghaus Styria Coating GmbH in Graz, Österreich.

2007 trafen die Brüder Lars und Marco Ebbinghaus die Entscheidung, das mittlerweile im Wohnmischgebiet liegende Gründungswerk Solingen Ohligs als Lohnbeschichtungsstandort stillzulegen und in das Werk nach Aufderhöhe zu verlagern. Dazu erweiterten sie den Standort mit einer Halle um rund 3.000 m².

2009

Die Finanzkrise traf direkt nach der Fertigstellung der neuen Halle ein und sorgte für einen fast vollständigen Umsatzeinbruch. Für die Ernst Ebbinghaus GmbH & Co. KG musste Insolvenz angemeldet werden.

2011

Die operativen Unternehmen wurden in diesem Jahr durch die Gründung der Ebbinghaus Grundstücksverwaltungs- GmbH & Co.KG ergänzt, die seitdem die Immobilien verwaltet und unterhält.

2012

In 2012 wurde die Planung für den zurückgewonnen Standort an der Dunkelberger Straße um ein Technikum erweitert und dieses auch als erster Bauabschnitt (BA1) realisiert. Hierfür wurden von der Gesamthallenfläche von 3.600 m² rund 1.000 m² verwendet. Der temporäre Standort wurde aufgegeben und in das neue Technikum verlagert.

2014

Im Jahr 2014 konnte die Ebbinghaus Verbund GmbH zur Dunkelberger Straße umziehen. Damit wurden die zentralen Dienstleistungsbereiche wieder am ursprünglichen Firmensitz zentralisiert.

2015

Gründung der Ebbtron GmbH & Co. KG an der Dunkelberger Straße in Solingen.

2016

Die Lackierung am Standort Solingen wird eingestellt und Aufträge auf die anderen Standorte verlagert.

Das Business Center Ebbtron wird eröffnet. Ab sofort können Konferenz- und Meetingräume sowie eine große Coworking Fläche von Privat- als auch Geschäftskunden gebucht werden.

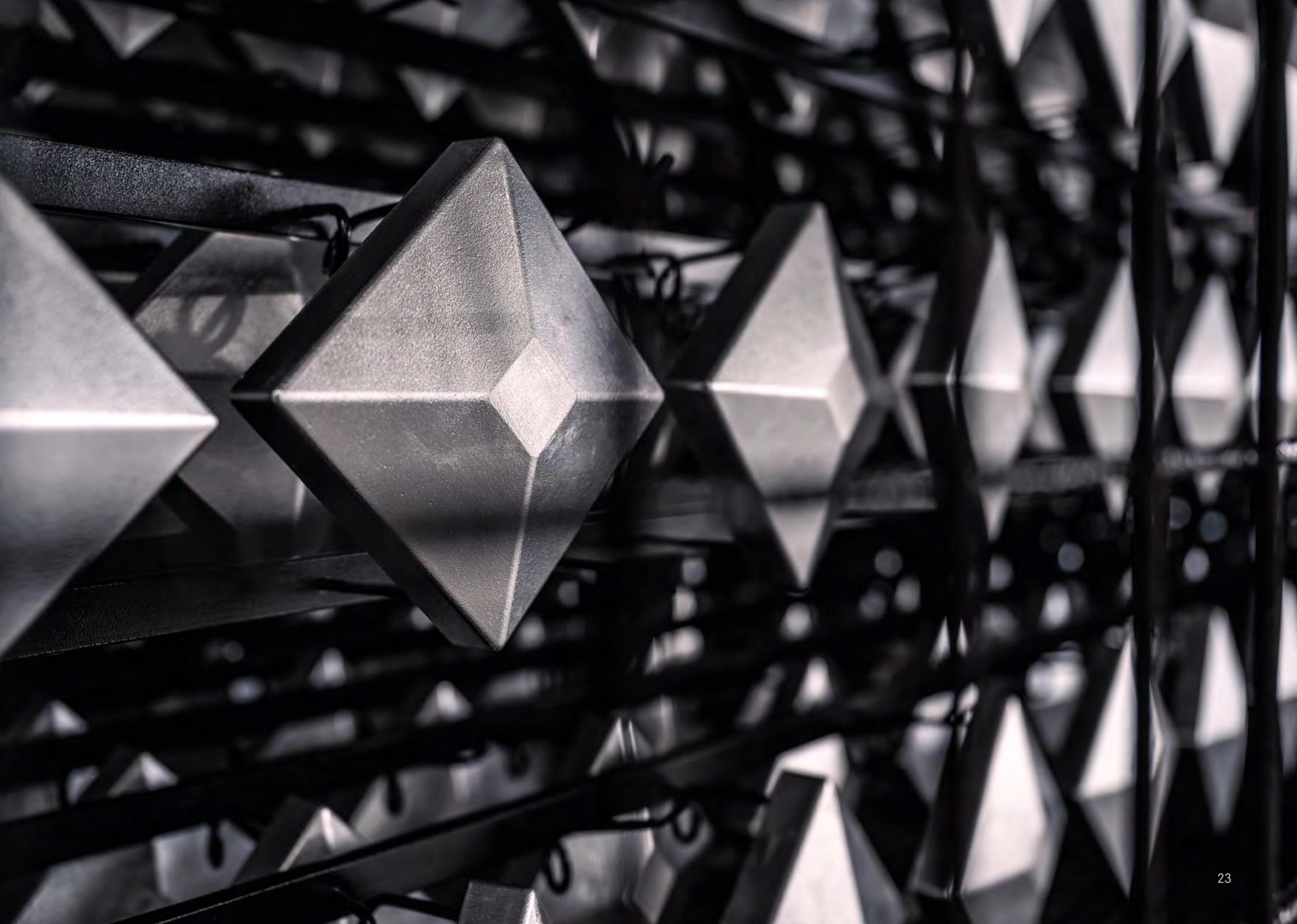
2020

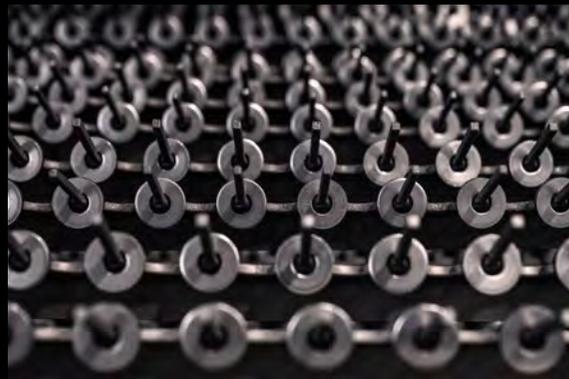
Die Oftec Oberflächentechnik GmbH & Co. KG erweitert Ihren Standort um eine weitere Halle.

21. März 2023

100 Jahre Ebbinghaus. 100 Jahre Innovation.





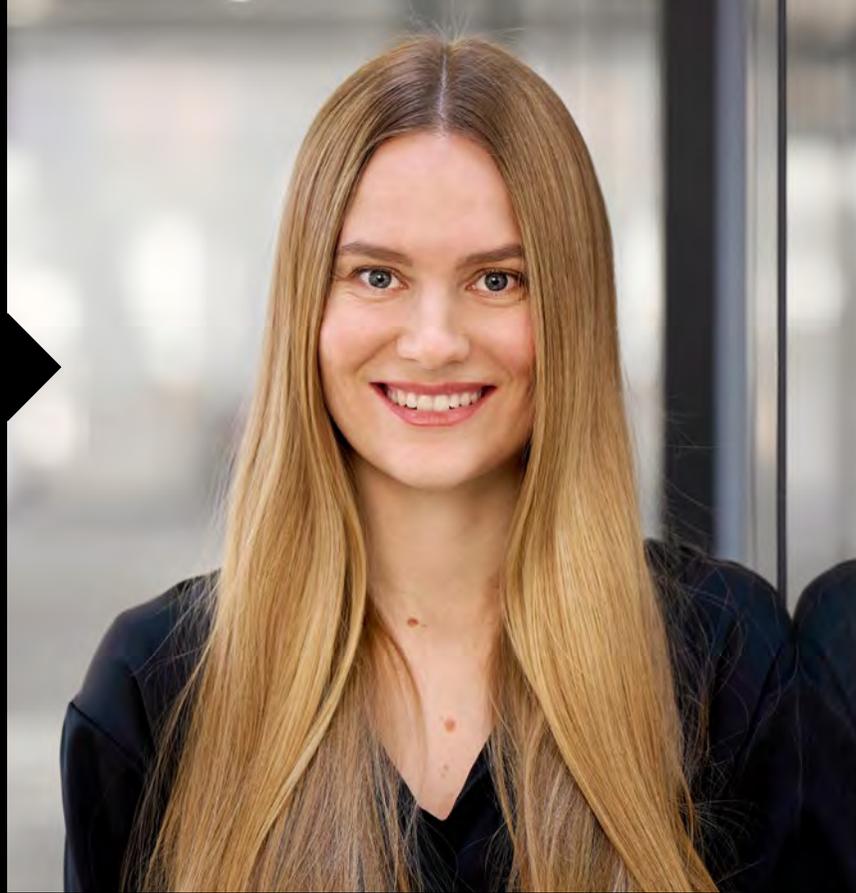




Katrin Kronenberg

geb. Ebbinghaus

1994 – heute



Aktuell ist Katrin die Geschäftsführerin der Ebbtron GmbH & Co. KG und leitet den Coworking Space seit 2021.

Katrin ist in Solingen aufgewachsen und hat einen Bachelor of Arts von der Hochschule Fresenius in Düsseldorf.

Vor ihrer Tätigkeit bei Ebbtron war Katrin Kronenberg als Key-Account Managerin im E-Commerce bei PVH Holdings GmbH & Co. KG in Düsseldorf tätig. In dieser Position

war sie verantwortlich für den Vertrieb der Calvin Klein Jeans Kollektion an internationale E-Commerce-Kunden.

Als Geschäftsführerin der Ebbtron GmbH & Co. KG hat Katrin Kronenberg ihren Erfolg in der Familienunternehmensführung fortgesetzt. Sie nutzt ihr tiefgehendes Fachwissen im Bereich Marketing und Online-Marketing, um das Unternehmen auf den neuesten Stand zu bringen. Dank ihrer Fähigkeiten im Vertrieb und Kundenmanagement konnte

sie das Geschäft erweitern und neue Kunden gewinnen. Ihr Organisationstalent und ihre zielorientierte Arbeitsweise sorgen für eine effiziente Führung des Coworking Space.

Katrin Kronenberg freut sich, in den kommenden Jahren eine erfolgreiche Unternehmensweiterführung zu erreichen. Darüber hinaus ist sie dankbar, mit ihrem Bruder Alexander Ebbinghaus eine großartige Person an ihrer Seite zu haben.

Alexander Ebbinghaus

1996 – heute



Alexander Ebbinghaus ist ebenfalls Teil der fünften Generation des Familienunternehmens.

Seit Ende 2021 ist er in dem Grazer Werk Ebbinghaus Styria Coating tätig und dort für die Umsetzung strategischer Projekte sowie der Hauptkundenbetreuung verantwortlich. Seither wurde das Dienstleistungsportfolio der ESC bereits durch die Einführung einer neuen Pulverbeschichtungsanlage im Jahr 2022 gestärkt und mit der Implementierung

einer Robotikanlage für ein Großprojekt im Bereich der Elektromobilität werden die Weichen für einen Dreischichtbetrieb bis in das Jahr 2030 gelegt.

Alexander ist in Solingen aufgewachsen und hat an der Hochschule Fresenius in Düsseldorf sein Studium im Bereich der Betriebswirtschaftslehre abgeschlossen.

Vor seiner Tätigkeit bei der Ebbinghaus Styria Coating sammelte Alexander

Erfahrungen im Controlling des Daimler Unternehmens „Mercedes Benz AG“.

Alexander Ebbinghaus hat sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen seiner Tätigkeit bei der Ebbinghaus Styria Coating, den Unternehmenserfolg weiter voranzutreiben. Dabei möchte er seine umfangreichen Kenntnisse und Erfahrungen aus der Theorie und Praxis gewinnbringend einsetzen, um das Unternehmen bestmöglich auf die Herausforderungen der kommenden Jahre auszurichten.



Vision – Mission – Kultur

Unsere Vision

Durch ständige Innovation wird unser Handeln jedem Menschen besser dienen.

Unsere Mission

Unsere Dienstleistungen dienen dem langfristigen Erhalt von hochwertigen Kundenprodukten. Wir betrachten die Funktion, das Design, die Ökonomie und die Ökologie als gleichberechtigt.

Unsere Kultur

Wir gehen respektvoll, fair, höflich, freundlich und verständnisvoll miteinander um. Unser Miteinander ist geprägt durch Vertrauen, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Offenheit. Wir nutzen den uns eingeräumten Freiraum für Selbstverwirklichung, Eigenverantwortung, Verantwortungsbewusstsein und Unabhängigkeit.

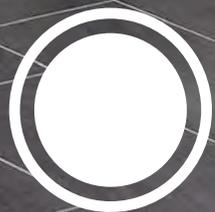
Wir zeigen unsere gemeinsame Verbundenheit durch Kollegialität, sind hilfsbereit und fördern die Gemeinschaft. Loyalität dem Unternehmen und seinen Mitarbeiter:Innen

gegenüber leben wir im Rahmen der gesetzlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Wir kommunizieren unsere Anerkennung für Kompetenz, Wertschätzung und Erfolge. Wir verbessern uns ständig und gewinnen durch eine positive Fehlerkultur.

Wir behandeln als Beschichter oberflächlich, sind jedoch konsequent nachhaltig, planen langfristig und agieren partnerschaftlich mit Kunden und Lieferanten.







Die Ebbinghaus Verbund Familie





Die Ebbinghaus Styria Coating Familie



Die OFTEC Familie



Stimmen zum Jubiläum



Es ist uns eine große Freude, der Firma Ebbinghaus, dem allerersten Babtec-Kunden, herzlich zum 100-jährigen Jubiläum zu gratulieren! Seit nunmehr fast 30 Jahren besteht inzwischen die Qualitätspartnerschaft zwischen Ebbinghaus und Babtec. Denn bereits seit unseren ersten Schritten als Softwarehersteller für das Qualitätsmanagement hat Ebbinghaus großes Vertrauen in uns gesetzt – wir sind stolz darauf, dass wir diesem Vertrauen immer wieder aufs Neue gerecht werden konnten.

Und das kommt nicht von ungefähr, denn wir teilen gemeinsame Werte, die eine langfristige Partnerschaft erst möglich und die Qualitätsarbeit besonders wirksam machen. Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist sowohl für Ebbinghaus als auch für Babtec ein Grundpfeiler gemeinsamer Erfolge. Wir gehen mutig mit neuen Anforderungen und Innovationen um, ohne dabei langfristiges und nachhaltiges Wirtschaften aus den Augen zu verlieren. Und vor allem vereint uns die Überzeugung, dass ein hohes Qualitätsbewusstsein in Unternehmen allen Menschen zugutekommt.

Und noch eine weitere Gemeinsamkeit haben wir: Auch wenn wir unsere Tradition schätzen, so verstehen wir darunter nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme. Und das nicht nur im eigenen Unternehmen! Wir möchten an dieser Stelle einen besonderen Dank an Geschäftsführer Marco Ebbinghaus aussprechen, der uns insbesondere zu Beginn unserer Unternehmensgeschichte als starker Impulsgeber für unser Geschäft und unser Verständnis von Qualität gedient hat. Was für ein gelungenes Beispiel einer weitergegebenen Flamme über Unternehmensgrenzen hinweg! Dies wird für immer ein Teil unserer gemeinsamen Geschichte bleiben und genau so wünschen wir uns die Zukunft für alle Unternehmen: sich gegenseitig befeuern und inspirieren.

Wir freuen uns auf die nächsten 100 Jahre Qualitätspartnerschaft mit Ebbinghaus und wünschen ein erfolgreiches Jubiläumsjahr.

Michael Flunkert

Geschäftsführer | Babtec Informationssysteme GmbH

Bei meinen Recherchen bezüglich meiner Zusammenarbeit mit den ‚Ebbinghaus Firmen‘ ist mir vieles bekannt und noch etwas Besonderes aufgefallen: Im Jahre 1993 habe ich meine Tätigkeiten als Qualitätsleiter in Anstellung bei Firma Ebbinghaus in Solingen begonnen, damals noch die 2 Werke in Solingen.

Herr Ernst Ebbinghaus war noch der Geschäftsführer, ein bergischer Unternehmer mit Herz und Blut. Seine Söhne Marco und Lars begleiteten meinen Einstieg bei der Ernst Ebbinghaus Oberflächenschutz GmbH & Co.KG.

Wegen der persönlichen Weiterentwicklung meiner auch externen Aufgaben (Ausbildungen von DGQ-QM-Managern bei der IHK in Hagen und der Durchführung von Zertifizierungsaudits bei der DQS/europaweit) in den laufenden Jahren, habe ich mich dann selbstständig gemacht und die Firma Ebbinghaus als externer Managementsystembeauftragter betreut.

Die Verbindung, die interessanten Aufgaben und die Herausforderungen an den neuen Standorten mit den Firmen (Oftec; ESC, EV) hat seitdem „in guten und in schlechten Zeiten“ immer gehalten und ist mir sehr ans Herz gewachsen.

Auch für mich ist es ein ganz wichtiger Bestandteil in meinem Lebenszyklus, den ich hier sehr gerne einmal erwähnen möchte.

Ganz herzlichen Dank an alle, die ich kennenlernen durfte, mit mir zusammengearbeitet haben und mir auch geholfen haben, unsere Ziele zu erreichen!

Michael Sempell

EOQ-Auditor | geprüfte Fachkraft für Arbeitssicherheit

Der Test

Mit Beginn der Elektrotauchlackierung (1973) war sehr schnell erkannt, welche Mengen an Kleinteilen, Montageteilen, Verbindungsteilen usw. ein Warenträger beschichten kann.

Die Nachfrage nach beschichteten Kleinteilen wurde stetig größer und belegte unzweifelhaft den Erfolg einer Elektro-Tauchlackierung.

Viele Kleinteilehersteller besuchten die Anlage und waren beeindruckt von der Leistungsfähigkeit.

Es gab einen Dialog zwischen Kunden und Betreiber:

Kunde: „Wie viele unserer Teile können pro Tag beschichtet werden?“

E. Ebbinghaus: „Wir werden etwa 50.000 Stück dieser Größenordnung beschichten können.“

Kunde: „100.000 Stück wären besser.“

E. Ebbinghaus: „OK, wir testen die Möglichkeit.“

Ein kreatives Team aus Arbeitsvorbereitung, Anlagenbetreuer, Vorrichtungsbau und Bedienpersonal wurde zusammengestellt. Die Ideen und Vorschläge wurden umgesetzt und ein Tag für den „100.000 Teilerversuch“ festgelegt. Es brauchte sehr viele zusätzliche Hände, um das umsetzen zu können. Dieser Erfolg wurde mit einem Betriebsfest gekrönt.

Peter Lorenz

Danksagung

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen unseren **Partnern bedanken**, die uns in den vergangenen Jahren begleitet und unterstützt haben. Ohne Ihre Zusammenarbeit, Ihr Engagement und Ihre Unterstützung hätten wir unsere Ziele nicht erreichen können.

Wir danken Ihnen für Ihre fachliche Expertise, Ihre Zuverlässigkeit und Ihr Vertrauen. Durch Ihre Unterstützung haben wir wertvolle Erfahrungen sammeln und unsere Kompetenzen erweitern können. Wir schätzen Ihre Zusammenarbeit sehr und sind dankbar für die positiven Beziehungen, die wir aufgebaut haben.

Unser Dank geht an alle unsere Partner – von Kunden und Lieferanten über Forschungseinrichtungen bis hin zu unseren Netzwerkpartnern. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft auf Ihre Zusammenarbeit zählen dürfen und freuen uns auf weitere erfolgreiche gemeinsame Projekte.

ArnoldPersonal GmbH

Autohaus Flick
Inh-Manfred Stuppert

Babtec Informationssysteme GmbH

BET Karl Bremshey Guss +
Bearbeitungs GmbH

Bruchhaus Werbeagentur

Chemische Werke Kluthe GmbH

Ebner Stolz GmbH & Co.KG

Eugen Scalabrin Recycling GmbH

Ewald Kraft Apparatebau und
Vertriebs GmbH

Fix Personaldienstleistungen
GmbH

GETTO Metallbau

Hofmann Fördertechnik GmbH

Hutter Heizungsbau GmbH

IFB Unternehmensberatung

Kai Schüttler Architekt

Köhler-Automation

Lars Langemeier Fotograf

Markus Huth Communicado
Kommunikationsagentur

Michael Sempell Ingenieurdienstleistungen,
Unternehmensberatung

National-Bank-AG

P+K GmbH Anlagen und Maschinenbau

Rafael Engelbrecht GmbH

Rieder Horst

Silke Horvat - Flick

Solinger Tageblatt

Sparkasse Südpfalz – Beratungs-Center

Splitthoff Eventberatung

Troha Spedition Horst Tropf e.K.

Weil PR & Kommunikation

Quest Immobilien GmbH

Der Büroinrichter Gerdes

Seit 100 Jahren ein Team

Ein ganz besonderes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richten, ohne die unsere Erfolgsgeschichte niemals möglich gewesen wäre. Jeder Einzelne von Ihnen hat mit seinem persönlichen Einsatz und Engagement dazu beigetragen, dass wir heute auf eine erfolgreiche 100-jährige Firmengeschichte zurückblicken können.

Wir sind stolz darauf, dass wir ein Unternehmen mit einer so engagierten und qualifizierten Belegschaft sind. Durch Ihre Arbeit haben Sie uns geholfen, Herausforderungen zu meistern und Chancen zu nutzen, um unser Unternehmen zu einem der erfolgreichsten in unserer Branche zu machen. Wir wissen, dass unser Team das Rückgrat unseres Unternehmens bildet und wir setzen uns dafür ein, dass Sie sich bei uns wohl und unterstützt fühlen. Wir werden auch in Zukunft alles dafür tun, um die Weiterbildung und Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und zu unterstützen.

Wir möchten uns bei Ihnen allen für Ihre harte Arbeit und Ihren Einsatz bedanken, der unser Unternehmen zu dem gemacht hat, was es heute ist. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen in die nächsten 100 Jahre zu gehen und weiterhin erfolgreich zu sein. Vielen Dank!

EBBINGHAUS VERBUND



OFTEC



EBBINGHAUS
STYRIA COATING



ebbtron

Ebbinghaus Verbund Management- und Dienstleistungs GmbH

Oftec Oberflächentechnik GmbH & Co. KG

Ebbinghaus Styria Coating GmbH

Ebbtron GmbH & Co. KG

Mitarbeitende an dieser Festschrift

Claudia Leddin (Redaktion)

Marco Ebbinghaus

Jörg Schröer

Bruchhaus Werbeagentur

Studio Lars Langemeier

Druckhaus Fischer

EBBINGHAUS VERBUND

